

# SUPERBOOTH17 – Fast 5000 Besucher im FEZ Berlin

---

**Berlin, 29. April 2017:**

**Die zweite Edition des SUPERBOOTH ließ die Veranstalter erschöpft aber zufrieden zurück. Die Bilanz der SUPERBOOTH17 übertrifft die des Vorjahres bei weitem - 70 neue Aussteller, mehr Konzerte und mehr Besucher im FEZ Berlin. Der neue Veranstaltungsort zeigte, obwohl nicht dafür geschaffen, wie gut sich eine Messe für elektronische Musikinstrumente in den ehemaligen Pionierpalast einfügen kann. Die Bühnen, das Foyer und der Außenbereich mit Seebühne boten einen Rahmen, der von den Ausstellern und Besuchern sehr gut angenommen wurden.**

Viele Aussteller brachten Neuentwicklungen mit zur SUPERBOOTH die bisher noch nicht das Licht der Öffentlichkeit gesehen hatten, was als Anerkennung der Bedeutung der Messe gesehen werden kann. Das Vertrauen der Hersteller in die Arbeit von Andreas Schneider und seinem Team zahlte sich aus. Die Besucherzahlen sind deutlich gewachsen und sind letztlich auch die Konsequenz des hochwertigen Kulturprogramms. Dieses bot wieder hochwertiges, kultiges und ausgefallenes aus allen Bereichen der elektronischen Musik. Neu im Programm war die Vorführung von Kinofilmen, so konnten Fans und Interessierte beispielsweise den Berlinale Film „Denk ich an Deutschland in der Nacht“ noch vor dem offiziellen Filmstart sehen. Ebenfalls neu waren die Workshops für Schülerinnen und Schüler bei denen u.a. zusammen mit den Gebrüdern Teichmann eine Performance entwickelt und aufgeführt wurde. So soll die nächste Generation abseits von Blockflöte und Triangel an das Musikmachen herangeführt werden.

Das Konzept SUPERBOOTH geht auf, überall auf den Gängen und vor den Bühnen vernahm man die gleichen Stimmen: Man will im nächsten Jahr wieder dabei sein. Das Interesse an SUPERBOOTH ist so groß, weil die Messe frischen Wind in eine eingefahrene Messekultur bringt, die so wieder näher an dem ist worum es bei elektronischen Musikinstrumenten gehen sollte - um Musik und nicht um Gewinnmargen und Absatzzahlen. Die meistgestellte Frage des Wochenendes war demnach die nach den Perspektiven für die kommende SUPERBOOTH. Wohin soll die Reise gehen?

Andreas Schneider und sein Team bedankten sich ausdrücklich bei allen Ausstellern, Künstlern, Medienvertretern, Fachbesuchern und nicht zuletzt den zahlreichen Privatbesuchern für den Support und die herrlichen drei Tage!

Weitere Informationen und Messeimpressionen finden Sie auf der SUPERBOOTH-Webseite:

[www.superbooth.com](http://www.superbooth.com)